

Kocka, Jürgen

Article — Digitized Version

Stratifikation und Mobilität in Deutschland im 19. Jahrhundert: Arbeitstagung im Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld

Jahrbuch der historischen Forschung in der Bundesrepublik Deutschland - 1975

Provided in Cooperation with:

WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Kocka, Jürgen (1975) : Stratifikation und Mobilität in Deutschland im 19. Jahrhundert: Arbeitstagung im Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld, Jahrbuch der historischen Forschung in der Bundesrepublik Deutschland - 1975, ISSN 0341-9177, Klett, Stuttgart, pp. 87-88

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/112347>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



WZB-Open Access Digitalisate

WZB-Open Access digital copies

Das nachfolgende Dokument wurde zum Zweck der kostenfreien Onlinebereitstellung digitalisiert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB).

Das WZB verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Sollten Sie sich durch die Onlineveröffentlichung des Dokuments wider Erwarten dennoch in Ihren Rechten verletzt sehen, kontaktieren Sie bitte das WZB postalisch oder per E-Mail:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH

Bibliothek und wissenschaftliche Information

Reichpietschufer 50

D-10785 Berlin

E-Mail: bibliothek@wzb.eu

The following document was digitized at the Berlin Social Science Center (WZB) in order to make it publicly available online.

The WZB has the corresponding rights of use. If, against all possibility, you consider your rights to be violated by the online publication of this document, please contact the WZB by sending a letter or an e-mail to:

Berlin Social Science Center (WZB)

Library and Scientific Information

Reichpietschufer 50

D-10785 Berlin

e-mail: bibliothek@wzb.eu

Digitalisierung und Bereitstellung dieser Publikation erfolgten im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes **OA 1000+**. Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste der ca. 1 500 digitalisierten Texte sind unter <http://www.wzb.eu/de/bibliothek/serviceangebote/open-access/oa-1000> verfügbar.

This text was digitizing and published online as part of the digitizing-project **OA 1000+**.

More about the project as well as a list of all the digitized documents (ca. 1 500) can be found at <http://www.wzb.eu/en/library/services/open-access/oa-1000>.

Stratifikation und Mobilität in Deutschland im 19. Jahrhundert Arbeitstagung im Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld

Die von *Hans-Ulrich Wehler* und vom Unterzeichneten geleitete Tagung am 28. und 29. Juni 1974 beschäftigte sich an einzelnen Beispielen mit der historischen Analyse der Schichtenbildung und vertikalen Mobilität seit Beginn der Industrialisierung in Deutschland. Die von der Fritz-Thyssen-Stiftung unterstützte Tagung sollte zugleich der Vorbereitung des ersten Heftes der Zeitschrift „Geschichte und Gesellschaft. Zeitschrift für Historische Sozialwissenschaft“ dienen, deren Herausgeber mehrheitlich an der Tagung teilnahmen und entsprechende Vorarbeiten leisteten. Das genannte Heft erschien im Frühjahr 1975.*

* Hefttitel: Soziale Schichtung und Mobilität im 19. und 20. Jahrhundert, hg. v. J. Kocka.

Es gehörte zu den Zielen der Tagung, durch Beschäftigung mit der historischen Analyse von Schichtung und Mobilität die Diskussion auf einem in Deutschland kaum bearbeiteten Gebiet anzustoßen und ein Stück voranzutreiben. Es stellte sich heraus, daß entsprechende ausländische, insbesondere amerikanische Untersuchungen auf stadtgeschichtlicher Ebene wichtige Anregungen zu leisten in der Lage sind. Weiterhin zeigte sich, daß in diesem Bereich ausgezeichnete Möglichkeiten bestehen, sich der Kategorien und Methoden gegenwärtiger empirischer Sozialforschung in der historischen Detailanalyse zu bedienen.

Hartmut Kaelble (Berlin) untersuchte in seinem Referat den Zusammenhang zwischen Bildungssystem und vertikaler Mobilität vor allem am Beispiel Deutschlands im 20. Jahrhundert. Durch Auswertung verstreuter veröffentlichter Statistiken gelang es ihm, die hohe Konstanz der intergenerationellen Mobilitätsmuster seit dem Ende des Wilhelminischen Reiches bis etwa 1960 herauszuarbeiten. Die anschließende Diskussion wandte sich vor allem auch methodischen Fragen der historischen Mobilitätsforschung zu und bemühte sich um Kriterien zur Formulierung des jeweils angemessenen Bezugsrahmens, innerhalb dessen dann Aufstiegs- und Abstiegsvorgänge nach Häufigkeit, Distanz und gruppenspezifischer Verteilung über längere Zeiträume hinweg erfaßt werden können.

Pierre Ayçoberry (Paris-Nanterre) referierte über Strukturwandlungen im Kölner „Mittelstand“ während der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Unter Benutzung quantitativer Methoden und auf der Basis langwieriger detaillierter Archivforschungen war es dem Referenten gelungen, verschiedene Handwerker- und Kleinhändlerkategorien hinsichtlich ihrer ökonomischen Entwicklung und ihrer Protestneigung zu differenzieren und damit neue Einsichten in den Zusammenhang von Gesellschaftsstruktur und Politik vor der Revolution von 1848 zu liefern. Der Referent konnte zeigen, wie große Teile des selbständigen kleinen „Mittelstandes“ unter dem Einfluß der beginnenden Industrialisierung und aufgrund anderer Faktoren im Laufe des Vormärz in wachsende Not gerieten und wie die generelle Instabilität in diesen kleinbürgerlichen Gruppen zunahm.

Frederik Marquardt (Syracuse, N. Y., derzeit in Berlin) referierte über die „Soziale Herkunft der Berliner Arbeiterschaft in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“. Nachdem der Referent die damalige Berliner Arbeiterschaft hinsichtlich ihres ökonomischen und sozialen Status differenziert und kategorisiert hatte, konzentrierte er sich vor allem auf die Aufstiegsmöglichkeiten aus den verschiedenen Arbeiterkategorien in den selbständigen „Mittelstand“ sowie auf Fälle sozialen Abstiegs aus dem „Mittelstand“ in die Arbeiterschaft. Er verwies auf deutliche Polarisierungstendenzen in der Berliner Gesellschaft des Vormärz und setzte die von ihm analysierten Prozesse in Verbindung mit der Entwicklung eines proletarischen Klassenbewußtseins in der Berliner Arbeiterschaft.

In den Referaten und den jeweils anschließenden ausführlichen Diskussionen wurde die Quellenproblematik ausführlich behandelt, die zum großen Teil äußerst aufwendige Such- und Aufarbeitungsanstrengungen nötig macht, um auch nur einige der interessierenden Fragen nach Schichtenbildung und Mobilität zu beantworten. Die Beschäftigung mit Schichtenbildung und Mobilität erwies sich als ein wichtiger Zugriff, um in der Sozialgeschichte lange vernachlässigte Bereiche zwischen Ökonomie und Politik zu thematisieren und in systematischer, von den ökonomischen und politischen Dimensionen der jeweiligen Wirklichkeit keineswegs abstrahierenden Weise zu untersuchen.

Jürgen Kocka